



# - Pokalfinale

Schützenmeister Klaus Bauer berichtet:

**Die Hohenstädter Schützen qualifizieren sich zum ersten Mal für das Finale um den Pokal des Deutschen Schützenbundes und holen auf Bundesebene in Hannover einen ausgezeichneten 19. Platz.**

Nach dem wir als „Lucky Loser“ das diesjährige Finale um den DSB-Pokal erreicht hatten, reiste unter der Regie von Teammanager Klaus Dreng eine junge Truppe, verstärkt mit zwei alten Hasen, am 03. Oktober nach Hannover, um am 04. Oktober am Finalschießen teilzunehmen.

Das besondere an diesem Wettbewerb ist die Altersstruktur die ein Verein haben muss, um überhaupt starten zu können.

Jeder teilnehmende Verein stellt 8 Schützen, die sich aus folgenden Klassen zusammensetzen müssen,

- Ein Schütze aus der Jugendklasse (weiblich oder männlich)
- Ein Schütze aus der Juniorenklasse (männlich oder weiblich)
- Eine Schützin aus der Damenklasse
- Ein Schütze aus der Herrenklasse
- Ein Schütze aus der Altersklasse (männlich oder weiblich)
- Drei weitere Schützinnen/Schützen frei wählbar aus den aufgeführten Klassen.

Voraussetzung ist ferner, dass für die eingesetzten Schützinnen und Schützen eine Meisterschafts-Startberechtigung vorliegen muss.

Die Hohenstädter gingen mit folgender Aufstellung ins Rennen.

**Lisa Häberlein, Melanie Meck, Jessica Schmidt, Laura Baumann, Manuel Wittmann, Günther Sperber, Thomas Weigl und Florian Renner.**

Im ersten Durchgang um 08:00Uhr, musste Manuel Wittmann ran und lieferte mit 386 Ringen ein gutes Ergebnis ab.

Im zweiten Durchgang waren mit Lisa Häberlein und Jessica Schmidt gleich zwei Starterinnen der Hohenstädter unterwegs. Lisa begann mit 98 und 99 Ringen ganz stark setzte in der 3. Serie 97 Ringe, um nach 95 Ringen in Serie 4 ihren Wettkampf abzuschließen. Ihre 389 Ringe waren gleichzeitig das beste Hohenstädter Ergebnis an diesem Tag.

Mit 367 Ringen gelang unserer Jugendschützin Jessica Schmidt ihr bestes Ergebnis im laufenden Wettbewerb.

In der Juniorenklasse ging dann Melanie Meck an den Start, spulte mit gleichmäßig guten Serien von 97, und dreimal 96 Ringen ihr Programm ab und unterstrich mit 385 Ringen ihre derzeit gute Form. Nach diesem 3. Durchgang fanden wir uns auf einem sensationellen 6. Platz wieder. Allerdings muss man festhalten, dass zu diesem Zeitpunkt erst einige Vereine 4 Starter stellten und manch anderer Verein seine besten noch nicht an den Ständen hatte. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch und unter dem Motto „den Augenblick genießen“ wurde der Wettkampf fortgesetzt.

Als nächste ging mit Laura Baumann eine weitere Juniorin an den Stand. Nach starkem Beginn mit 190 Ringen nach zwei Serien lief es in den Serien 3 und 4 nicht mehr ganz so rund, das Gesamtergebnis von 374 Ringen war aber schon in Ordnung.

Ähnlich erging es Günther Sperber, der den Startplatz in der Altersklasse innehatte. Mit 287 Ringen nach 30 Schuss lag er deutlich im Plus um in der 4. Serie mit 92 Ringen die 380-ziger Grenze doch noch um einen Ring zu reißen.

Mit Thomas Weigl hatten wir einen weiteren Starter in der Altersklasse in unseren Reihen und Thomas machte es anderes herum. Nachdem er seinen Start mit 184 Treffern etwas verschlafen hatte drehte er in den Serien 3 und 4 auf, schoss mit 96 und 94 Ringen aus und schrieb mit 374 Ringen ein zufrieden stellendes Ergebnis in die Ergebnislisten nieder.

Im letzten Durchgang um 16:30 war dann Florian Renner an der Reihe. Florian musste der langen Wartezeit etwas Tribut zollen, kam mit 89 und 91 Ringen in den beiden ersten Serien nicht richtig in den Wettkampf, steigerte sich aber in den beiden letzten Serien auf 185 Ringe und lag mit 365 Gesamt schon noch im grünen Bereich.

Mit einem **Gesamtergebnis von 3019 Ringen**, sprang dann der bereits erwähnte 19. Platz heraus. Diese sehr gute Platzierung bei einem Wettbewerb, ausgeschrieben in ganz Deutschland, kann sich wahrlich sehen lassen und spiegelt die gute Leistungs- und Altersstruktur der Hohenstädter Schützen wieder.

Der Sieg ging aber trotzdem nach Mittelfranken, die „Rot-Weiß-Schützen Franken“ (der Leistungsverein des Mittelfränkischen Schützenbundes) legen mit einem Gesamtergebnis von 3129 Ringen, das ist ein Schnitt von 391 Ringen, eine Hürde, die für alle anderen Vereine zu hoch war.

Bei der anschließenden Siegerehrung mit Büffet und Discobetrieb wurde der Erfolg gebührend gefeiert und nach einem improvisierten Barbetrieb im Hotelzimmer fanden auch dieser Tag sein Ende, um am Sonntag die Heimreise nach Hohenstadt antreten zu können.